

MEDIENENTWICKLUNGSPLAN



**Inge-Aicher-Scholl-Realschule
Neu-Ulm-Pfuhl**



Verfasser und Ansprechpartner:

RSK Stefan Vielweib
FOL Florian Klein

Kontakt:

Inge-Aicher-Scholl-Realschule
Heerstr. 115
89233 Neu-Ulm-Pfuhl

Tel.: 0731 719452
Fax: 0731 9717136

Internet: www.rs-pfuhl.de
E-Mail: verwaltung@realschule-pfuhl.de

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?	2
1.1	Standort der Schule	2
1.2	Schülerschaft und Personalstruktur.....	2
1.3	Besonderheiten der Schule	3
1.4	Zusammenfassung der Bestandsaufnahme.....	3
2	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?	6
2.1	Die Lehrkräfte können die schulspezifischen Medien einsetzen.....	6
2.2	Intensivere Zusammenarbeit und Kooperation des Kollegiums bei medialen Unterrichtssequenzen.....	7
2.3	Steigerung der Methodenkompetenz der Lehrkräfte und damit Verbesserung der Unterrichtsqualität.....	8
2.4	Steigerung der Kompetenz der Schüler zum erfolgreichen Umgang mit der heutigen medialen Welt	9
2.5	Sensibilisierung der Schüler für die Vielfalt von Medien	10
2.6	Die Eltern erwerben Kompetenzen im Hinblick auf den Umgang und Nutzen der modernen Medien.....	11
3	Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?	12
3.1	Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien.....	12
3.2	Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum	13
3.3	Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung	14
3.4	Etablierung von Elternabenden	15
3.5	Aufbau von Medienscouts	16
3.6	Projekttag zu neuen Medien.....	17
3.7	Aufbau einer digitalen Schultasche	18
3.8	Aufbau eines Internetcafes.....	19
3.9	Schüler unterrichten Eltern/Großeltern.....	20
4	Resümee und Ausblick	21
Anlagen		Fehler! Textmarke nicht definiert.
Das RfM Team		Fehler! Textmarke nicht definiert.
Fragebögen		Fehler! Textmarke nicht definiert.
Multiplikatorentätigkeit		Fehler! Textmarke nicht definiert.
Schulinternes Fortbildungskonzept		Fehler! Textmarke nicht definiert.
Medien- und Methodencurriculum		Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

1.1 Standort der Schule

Die Inge-Aicher-Scholl Realschule in Neu-Ulm Pfuhl, liegt im Randgebiet der Hochschulstadt Neu-Ulm zwischen dem Stadtteil Pfuhl und der Ortschaft Burlafingen, integriert in ein großes Schulzentrum mit Gymnasium, Mittelschule und Förderschule.

Die Realschule Pfuhl bedient einen großen Schulsprengel mit städtischem Einzugsgebiet wie den Neu-Ulmer Stadtteilen Pfuhl, Burlafingen, Offenhausen und ländlichem Einzugsgebiet wie Nersingen, Elchingen, Thalfingen, Straß, Steinheim, Bühl und Fahlheim.

Schulaufwandsträger ist der Landkreis Neu-Ulm.

Im Einzugsgebiet der Inge-Aicher-Scholl Realschule haben namhafte Firmen wie Cassidian (Ulm), EvoBus (Neu-Ulm), Hilti (Straß), Bosch-Rexroth (Elchingen), Reinz Dichtungen (Neu-Ulm Pfuhl) uvm. ihre Niederlassungen und präsentieren ihre Ausbildungsmöglichkeiten einmal jährlich während eines von der Realschule organisierten Berufsfindungstages.

1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Aktuell unterrichten an der Inge-Aicher-Scholl-Realschule 45 Lehrkräfte, davon 4 Referendare.

Schülerzahlen aktuell:

Anzahl männlich: 281

Anzahl weiblich: 276

Anzahl gesamt: 557

Anzahl der Klassen pro Jahrgangsstufe

	5	6	7	8	9	10	Summe
6-stufig	3	4	4	4	4	4	23

1.3 Besonderheiten der Schule

Die Inge-Aicher-Scholl-Realschule bietet im Rahmen der R6 die Wahlpflichtfächergruppen I, II, IIIa (Französisch) und IIIb (Werken) an. Alle Wahlpflichtfächergruppen werden gleichermaßen gut angenommen.

Ein großes Angebot an Wahlfächern und Arbeitsgemeinschaften (Medien-scouts, Robotik, CAD, Internetcafe, Bibliothek, ...) steht zur Verfügung.

Wir organisieren jährlich einen Berufsfindungstag, der überregional für etwa 10 Schulen stattfindet.

Im Rahmen des Comenius Projektes besteht eine Schulpartnerschaft mit der Scoala cu clasele in Sibiu (Rumänien).

Mit den Firmen Reinz Dichtungen, Cassidian und TNT Logistics bestehen Bildungspartnerschaften, die unseren Schülern regelmäßig Betriebspraktika und Besichtigungen ermöglichen.

Über die Einführung eines Fachraumsystems wird gerade diskutiert.

1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Grundlage für die Bestandsaufnahme bildete eine umfassende anonyme Umfrage innerhalb des Lehrerkollegiums sowie eine fachschaftsbezogene Erhebung zu den Lernzielen des gültigen Lehrplans, welche Anknüpfungspunkte zu medienerzieherischen Themen ermöglichen. Diese Maßnahmen fanden im Rahmen eines pädagogischen Tages statt, in dessen Verlauf auch die Ziele der „Referenzschule für Medienbildung“ näher erörtert wurden.

Lernen mit und über Medien im Unterricht

Die Erhebung im Kollegium und in den einzelnen Fachschaften zeigte, dass ein Großteil der Lehrkräfte regelmäßig moderne Medien in den Unterricht mit einbezieht. Besonders erwähnenswert sind hier vor allem:

- die Nutzung des Internets zu Recherchezwecken
- die Verwendung von Powerpoint als Ersatz des Tafelbildes und im Rahmen von Schülerpräsentationen
- der Einsatz von Lernsoftware wie DynaGeo, Lexware u. a.
- die Verwendung von Videoportalen zur Veranschaulichung unterschiedlichster Lerninhalte

- der Besuch interaktiver Websites zur Durchführung von Onlineexperimenten
- die Verwendung moderner Konstruktionssoftware (MegaCAD 3D) im IT Bereich
- die Arbeit mit Lego Mindstorms im Rahmen der Robotik AG
- die Verwendung von „Moodle“ im naturwissenschaftlichen Bereich

Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte

Fortbildungsbedarf äußerte das Kollegium vor allem im Bereich der Office Anwendungen (hier vor allem Präsentationssoftware) sowie im Umgang mit Learn-Managementsystemen. Die Bandbreite der weiteren Fortbildungswünsche erstreckte sich von einfachen Grundkenntnissen über das Kennenlernen von Lernsoftware bis hin zum Umgang mit der Hardwareausstattung in den Fachräumen und Klassenzimmern. Zusammenfassend ergab die Umfrage, dass das gesamte Kollegium der Weiterbildung im Umgang mit modernen Medien sehr aufgeschlossen gegenübersteht.

Medienausstattung und Organisation

Die Medienausstattung der Inge-Aicher-Scholl-Realschule ist dem Meinungsbild des Kollegiums nach gut und wird permanent weiter ausgebaut. Die Schule ist vollständig vernetzt und arbeitet über ein Terminalserversystem mit momentan drei Servern für den Bereich des Schülernetzes. Im Verwaltungsbereich steht ein weiterer Server zur Verfügung, der neben den Rechnern der Verwaltung auch vier Terminals im Lehrerzimmer bedient. Für die Server des Schülernetzes besteht ein Supportvertrag mit der Firma Faulhaber EDV in Eichstätt, die auch die wöchentliche Remotewartung übernimmt. Neben der Arbeit der schulinternen Systembetreuer übernimmt ein zentraler Systembetreuer des Landkreises Neu-Ulm weitere Wartungs- und Organisationsaufgaben. Alle Lehrkräfte werden regelmäßig in die Nutzung des Schulnetzwerkes sowie in die von der Schule verwendete pädagogische Oberfläche „Schulmaster“ eingewiesen.

Medienausstattung im Einzelnen:

- zwei Computerräume mit je 20 Arbeitsplätzen, ausgestattet mit Thin Clients, Farblaserdruckern und fest installierten Beamern
- ein PC-Saal mit 18 vollwertigen Rechnern, die auch lokales Arbeiten im CAD und Grafik-/ Videobereich ermöglichen

- ein vollwertiger Raum mit 30 Thin Clients, der von der Raumbelugung des Fachunterrichts ausgeschlossen ist und allen Lehrkräften zur Verfügung steht
- Neben fest installierten Beamer- und Laptoneinheiten im Physik-, Chemie- und Biologiesaal sind mittlerweile zehn Klassenzimmer mit Rechnern, Beamern und Soundsystemen ausgerüstet.
- Auf drei Stockwerken stehen fahrbare DVD-/ Videoeinheiten zur Verfügung.
- Im Physiksaal wird ein ActiveBoard mit Nahdistanzbeamer verwendet.
- Eine Schülerbücherei mit über 2000 Medien wird professionell betreut und permanent erweitert.

Die Erweiterung der Medienausstattung ist fester Bestandteil des jährlichen Haushaltsplanes.

2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

2.1 Die Lehrkräfte können die schulspezifischen Medien einsetzen

Zielbeschreibung - Teilziele

- Die Lehrer sind mit den Medien, die sich in den Klassenzimmern befinden, vertraut (Beamer, Laptop).
- Die Lehrer kennen die pädagogische Software in den Computerräumen und können sie effizient anwenden und einsetzen.
- Die Lehrkräfte kennen die Vorgaben zu Urheberrecht und Datenschutz und beachten diese beim Einsatz sowie der Gestaltung der Medien.
- Die Lehrkräfte besitzen Kenntnisse über das Verhalten im Internet, speziell im Web 2.0, sie haben sich mit den Möglichkeiten auseinandergesetzt.
- Den Lehrkräften sind die Vor- und Nachteile der neuen Medien bewusst.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Effizienz der Lernzeitnutzung
- Offenheit für Veränderungen
- Effizienz der Arbeitsorganisation

Überprüfung der Zielerreichung

- Feedbackbogen zur Optimierung der Medienausstattung, Softwarenutzung und Benutzerfreundlichkeit
Indikator: 80% der Befragten beantworten die einzelnen Fragen mit „gut“ bzw „sehr gut“
- Gegenseitige Hospitationen
Indikator: Die Unterrichtsbesuche finden pro Kollege zwei Mal im Schulhalbjahr statt.
- Erfahrungsberichte in Fachschaftssitzungen
Indikator: Das Fachschaftsprotokoll enthält einen Unterpunkt „Medienpädagogik“.
- Entwicklung gemeinsamer Unterrichtsstunden
Indikator: pro Halbjahr entsteht eine neue Unterrichtssequenz pro Fachschaft.
- Evaluation (Vergleichende Umfrage zum IST-Zustand, in Anknüpfung an die Erhebung während der Bestandsaufnahme)
Indikator: 75% der Umfragewerte haben sich um zwei Stufen verbessert (falls möglich)

- Schulinterne Fortbildungen
Indikator: Jede Lehrkraft muss zwei SchiLfs pro Jahr nachweisen können.

2.2 Intensivere Zusammenarbeit und Kooperation des Kollegiums bei medialen Unterrichtssequenzen

Zielbeschreibung - Teilziele

- Die Lehrkräfte sprechen sich ab, bereiten sich gemeinsam vor und erreichen somit mehr Transparenz und eine Arbeitserleichterung.
- Die Lehrer tauschen sich untereinander, ggf. auch fächerübergreifend aus, sie profitieren von bereits gemachten Erfahrungen sowie der sich entwickelnden Gruppendynamik.
- Die Arbeitsorganisation ist effizient.
- Ein vielfältiges Angebot an Materialien steht zur Verfügung.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Effizienz der Lernzeitnutzung
- Effizienz der Arbeitsorganisation
- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit

Überprüfung der Zielerreichung

- Gegenseitige Unterrichtsbesuche (Hospitationen)
Indikator: Die Unterrichtsbesuche finden pro Kollege zwei Mal im Schulhalbjahr statt.
- Einrichtung einer schulinternen Materialsammlung von Unterrichtssequenzen
Indikator: Pro Fach existieren 12 Unterrichtssequenzen.
- Überprüfung, ob die Stunden des MMCs gehalten wurden.
Indikator: alle Stunden wurden gehalten
- Evaluation in den einzelnen Fachschaften – „Wie kooperieren wir in der Fachschaft?“
Indikator: 80% der Befragten beantworten die einzelnen Fragen mit „gut“ bzw „sehr gut“.

2.3 Steigerung der Methodenkompetenz der Lehrkräfte und damit Verbesserung der Unterrichtsqualität

Zielbeschreibung - Teilziele

- Die Lehrkräfte sind in der Lage, die didaktischen Möglichkeiten der vorhandenen Medien zu reflektieren und können diese gezielt einsetzen.
- Die Nutzung der digitalen Medien führt zu einer Verbesserung der Unterrichtsqualität. Dies wird unter anderem dadurch erreicht, dass
 - die Zeit zum Lernen effektiver genutzt wird und
 - ein differenzierter Unterricht zur Förderung bzw. Forderung der einzelnen Schüler beiträgt.
- Durch die neuen Medien entsteht Abwechslung, die Anschaulichkeit erhöht sich,
- die Motivation und der Lernerfolg der Schüler werden somit gesteigert.
- Die Schüler haben durch wesentlich mehr selbstgesteuertes Lernen mehr Kompetenz und Vertrauen in ihre Fähigkeiten.
- Letztendlich ist der Lernerfolg für die Schüler sowohl für sie selbst als auch für die Lehrkraft schneller abrufbar.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Effizienz der Lernzeitnutzung
- Effizienz der Arbeitsorganisation
- Strukturierung der Darstellung
- Förderung der Lernmotivation
- Niveau der Lernergebnisse
- Interessensförderung
- Förderung selbstgesteuerten Lernens

Überprüfung der Zielerreichung

- Leistungstests
Indikator: Die Durchschnittswerte von Jahrgangsstufentests und Grundwissenstests sind besser als die bayernweiten Durchschnitte.
- Gegenseitige Unterrichtsbesuche (Hospitationen)
Indikator: Die Unterrichtsbesuche finden pro Kollege zwei Mal im Schulhalbjahr statt.
- Umfrage unter Schülern
Indikator: 66% der Schüler beantworten die einzelnen Fragen mit „gut“ bzw „sehr gut“.

- Feedback von Eltern
Indikator: 80% der Eltern beantworten die einzelnen Fragen mit „gut“ bzw „sehr gut“.
- Überprüfung der Häufigkeit des Einsatzes von neuen Medien
Indikator: Die Lehrkräfte setzen in 50 % der Unterrichtsstunden neue Medien ein.
- Feedback von Lehrkräften nach Fortbildungsveranstaltungen
Indikator: 75% der Lehrkräfte beantworten Fragen zur Kompetenzsteigerung positiv.

2.4 Steigerung der Kompetenz der Schüler zum erfolgreichen Umgang mit der heutigen medialen Welt

Zielbeschreibung - Teilziele

- Die Schüler besitzen Kenntnisse über Urheberrecht und Datenschutz und sind sich der Konsequenzen bei Missachtung sowie ihrer moralischen Verantwortung bewusst.
- Die Schüler wissen, wie sich im Internet, speziell im Web 2.0 zu verhalten haben.
- Die Schüler beherrschen die modernen Medien technisch sicher.
- Durch Reflexion setzen sich die Schüler kritisch mit den Medien auseinander und erkennen sowohl positive als auch negative Aspekte.
- Die Schüler setzen Medien gezielt zu sinnvollen Zwecken ein und das sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Förderung der Lernmotivation
- Niveau der Lernergebnisse
- Interessensförderung
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Förderung der Identifikation mit der Schule
- Förderung der Integration

Überprüfung der Zielerreichung

- Anzahl von Kursen auf einer Lernplattform
Indikator: Es existieren 20 Moodle-Kurse.

- Qualität der Projektpräsentation in der 9. Klasse
Indikator: Die Noten für die Projektpräsentation verbessern sich um 0,5.
- Umfrage unter Schülern zur Mediennutzung
Indikator: Der Anteil der Schüler mit unreflektierter Mediennutzung halbiert sich.
- Test zum Erwerb eines Medienführerscheins
Indikator: 90% der Schüler bestehen den Test.

2.5 Sensibilisierung der Schüler für die Vielfalt von Medien

Zielbeschreibung - Teilziele

- Die Schüler verwenden und schätzen die „alten“ Medien, wie das Buch als Lektüre, die Tageszeitung als Informationsquelle, das Hörbuch zur Unterhaltung, ...
- Sie sind sich der Vor- bzw. Nachteile von alten und neuen Medien bewusst und nutzen je nach Bedarf das Geeignete.
- Die Schüler legen sich nicht ausschließlich auf die neuen Medien fest.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Interessensförderung
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Überprüfung der Zielerreichung

- Umfrage zur Mediennutzung
Indikator: Der Anteil der Schüler mit unreflektierter Mediennutzung halbiert sich.
Indikator: Die Nutzung einzelner alter und neuer Medien erreicht in jedem Punkt mindestens 10%.
- Analyse der Nutzung der Schülerbibliothek
Indikator: Die Anzahl der ausgeliehenen Medien steigert sich um 30%.

2.6 Die Eltern erwerben Kompetenzen im Hinblick auf den Umgang und Nutzen der modernen Medien

Zielbeschreibung - Teilziele

- Die Eltern besitzen Kenntnisse über Urheberrecht und Datenschutz und übernehmen Verantwortung im außerschulischen Bereich.
- Die Eltern besitzen Kenntnisse über das richtige Verhalten im Internet und für
- die Reflexion, d.h. kritisches Hinterfragen und Auseinandersetzen mit den Möglichkeiten aber auch Gefahren der neuen Medien.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Interessensförderung
- Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld
- Förderung der Identifikation mit der Schule

Überprüfung der Zielerreichung

- Resonanz bei Elternabenden zum Thema neue Medien
Indikator: mindestens 100 Besucher
- Umfrage unter Eltern zur Mediennutzung;
Indikator: 75% der Eltern überdenken ihren und den Medienkonsum ihrer Kinder.
- Feedbackbogen für Eltern nach Veranstaltungen zu neuen Medien
Indikator: 80% der Eltern äußern sich positiv zu der einzelnen Veranstaltung

3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

3.1 Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

- Die Medienkompetenz der Lehrkräfte soll erhöht werden (vgl. 2.1)
- Zusammenarbeit und Kooperation des Kollegiums bei medialen Unterrichtssequenzen soll gesteigert werden (vgl. 2.2)
- Steigerung der Methodenkompetenz der Lehrkräfte und damit Verbesserung der Unterrichtsqualität (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Erstellung eines Materialpools durch die einzelnen Fachschaften
- Einrichtung eines gemeinsamen virtuellen Raumes zur Materialsammlung
- Einrichten eines digitalen Lehrerzimmers mit Vertretungsplan, Schulaufgabenplan, Linklisten, ...

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Am pädagogischen Tag im Mai 2011 wurde mit der Umsetzung begonnen.
- Die virtuellen Räume der einzelnen Fachschaften sind eingerichtet.
- Mit der Implementierung von Inhalten wurde begonnen.
- Das digitale Lehrerzimmer wurde online gestellt.

Je nach Fachschaft wurde das Angebot begeistert bis zurückhaltend angenommen. Das digitale Lehrerzimmer wird nach anfänglichen Schwierigkeiten immer stärker frequentiert. Mittlerweile werden Forderungen zu einem weiteren Ausbau laut.

3.2 Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

- Zusammenarbeit und Kooperation des Kollegiums bei medialen Unterrichtssequenzen soll gesteigert werden. (vgl. 2.2)
- Kompetenzerwerb der Schüler zum erfolgreichen Umgang mit der heutigen medialen Welt. (vgl. 2.4)

Kurzbeschreibung

- Sammlung und Erstellung von Unterrichtsmodulen zur Förderung der Medien- und Methodenkompetenz
- Die Module orientieren sich inhaltlich stets am Lehrplan und werden verschiedenen Fächern zugeordnet.
- Es werden alle Kompetenzbereiche (vgl. Raster Medienkompetenz im RfM-Leitfaden) abgedeckt.
- Die Durchführung der Module ist für alle Lehrkräfte verbindlich und wird dokumentiert.
- Die notwendigen Materialien befinden sich in einem Ordner im Lehrerzimmer und im digitalen Austauschordner.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Das Medien- und Methodencurriculum wurde erstellt (vgl. Anhang)
- Die Unterrichtssequenzen wurden an einem pädagogischen Tag in Kleingruppen entwickelt.
- Die Materialien sind sowohl in Printform als auch digital für die Lehrkräfte verfügbar.
- Ab dem Schuljahr 2012/13 sind die Unterrichtssequenzen verpflichtend durchzuführen.

Das Erstellen der Materialien ist mit sehr viel Aufwand verbunden. Allerdings empfand das Kollegium das Arbeiten in 2er- bzw. 3er Gruppen durchwegs als positiv und produktiv.

3.3 Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

- Die Medienkompetenz der Lehrkräfte soll erhöht werden. (vgl. 2.1)
- Zusammenarbeit und Kooperation des Kollegiums bei medialen Unterrichtssequenzen soll gesteigert werden. (vgl. 2.2)
- Steigerung der Methodenkompetenz der Lehrkräfte und damit Verbesserung der Unterrichtsqualität. (vgl. 2.3)
- Kompetenzerwerb der Schüler zum erfolgreichen Umgang mit der heutigen medialen Welt. (vgl. 2.4)

Kurzbeschreibung

- Das Fortbildungskonzept besteht aus drei Bereichen:
 - Fortbildungsbedarf aus Lehrerumfrage
 - Jährlich wiederkehrende Fortbildungen
 - Fortbildungen zu aktuellen Themen
- Die einzelnen Bausteine sind im Anhang zu finden.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Durch eine Umfrage wurde der Fortbildungsbedarf des Lehrerkollegiums evaluiert
- Die ersten SchiLFs wurden bereits durchgeführt.
- Weitere Module sind in Arbeit.

Die Nachfrage ist groß. An jeder SchiLF haben mehr als 10 Lehrkräfte teilgenommen. Die Teilnehmerzahl hängt stark vom Zeitpunkt im Schuljahr ab.

3.4 Etablierung von Elternabenden

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

- Die Medienkompetenz der Lehrkräfte soll erhöht werden. (vgl. 2.1)
- Aufklärung der Eltern im Hinblick auf den Umgang und den Nutzen der modernen Medien. (vgl. 2.6)

Kurzbeschreibung

- Informationsveranstaltungen unter Einbeziehung von Fachreferenten (kommunale Jugendarbeit, Kripo, Wirtschaft)
- Klassenelternabende (Informationen über Aufgaben aus dem Bereich Schule / Internet)
- Informationsstände an Elternsprechtagen

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Elternabende zum Thema: „Gefahren im Netz“, wurden in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei Neu-Ulm durchgeführt.
- Informationsstand der Medienscouts während des Elternsprechtages zu den Themen: Soziale Netzwerke, Internetsicherheit, Cybermobbing, Handy und Onlinesucht sind im Aufbau.
- Vortragsabend mit Herrn Dammler (Geschäftsführer von iconkids & youth) zum Thema „Verloren im Netz? Wie Jugendliche mit dem Internet umgehen und was das für die Schule bedeutet“...
- Weitere Elternabende sind in Absprache mit dem Elternbeirat in Arbeit

Die Resonanz unter den Eltern und Lehrern ist sehr unterschiedlich. Bei einer Informationsveranstaltung hatten wir rund 300 Gäste bei einer anderen 20. Wichtig sind dabei die Themen (Aktualität) und der Abstand der Veranstaltungen: Höchstens ein Elternabend zum Thema „neue Medien“ pro Halbjahr.

3.5 Aufbau von Medienscouts

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

- Kompetenzerwerb der Schüler zum erfolgreichen Umgang mit der heutigen medialen Welt. (vgl. 2.4)
- Sensibilisierung der Schüler für die Vielfalt von Medien (vgl.2.5)
- Aufklärung der Eltern im Hinblick auf den Umgang und den Nutzen der modernen Medien. (vgl. 2.6)

Kurzbeschreibung

- Schüler der 8. und 9. Klasse haben die Möglichkeit, sich als Medienscouts ausbilden zu lassen.
- In Zusammenarbeit mit der Polizei und der kommunalen Jugendarbeit werden die SchülerInnen an drei Nachmittagen (3* 3 Stunden) ausgebildet.
- Ziele:
 - Ansprechpartner für unsere SchülerInnen aus der gleichen Peer Group
 - Betreuung des Internetcafes
 - Einbeziehung in die Technische Wartung der Computeranlage, sowie Neuinstallation von Hardware und der benötigten Treiber.
 - Präsenz an Elternsprechtagen mit einem „Medien-Stand“ mit Infomaterial.
 - Erarbeitung eines Informationsstandes für die Präsentation an Elternabenden und im Rahmen des „Tag der offenen Tür“

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- In diesem Schuljahr sind die ersten Medienscouts ausgebildet worden.
- Organisation der Rahmenbedingungen für die Arbeit der AG Medienscouts hat stattgefunden. (Aufgabenverteilung, T-Shirts usw.)
- Erste Ergebnisse der Medienscouts:
 - Erarbeitung von Benutzerordnungen für PC-Räume und die Nutzung des Internets.
 - Eine Einführung in die Struktur des Schulnetzes hat stattgefunden
 - Erste Reparaturen bzw. Austausch an defekter Hardware wurden durchgeführt.

Die Medienscouts sind hochmotiviert und sind eine Bereicherung für unsere Schule.

3.6 Projekttag zu neuen Medien

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

- Kompetenzerwerb der Schüler zum erfolgreichen Umgang mit der heutigen medialen Welt. (vgl. 2.4)
- Sensibilisierung der Schüler für die Vielfalt von Medien. (vgl. 2.5)

Kurzbeschreibung

- In jeder Jahrgangsstufe werden verschiedene Inhalte aus der Medienwelt thematisiert.
- Es werden verschiedene Experten von der Polizei und der kommunalen Jugendarbeit eingeladen, die Workshops anbieten
- 5. Klasse:
 - Einführung ins Schulnetz
 - Grundlegender Umgang mit einem Office Paket
 - Die Schülerbibliothek
- 6. Klasse: Internet und seine Dienste
 - Aufbau und Technik des Internets
 - E-Mail
 - Urheberrecht
 - Chat und Foren
- 7. Klasse: Soziale Netzwerke
 - Ich im Internet (Medienführerschein)
 - Urheberrecht
 - Was tun bei Cybermobbing?
 - Wo finde ich was im Internet? (Medienführerschein)
- 8. Klasse: Handy
 - Wie funktioniert die Technik?
 - Was ist das Recht am eigenen Bild?
 - Vorteile und Nachteile von Smartphones?

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die Projekttag wurden im laufenden Schuljahr jahrgangsstufenweise durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei Neu-Ulm, Vertretern der kommunalen Jugendarbeit, sowie Lehrkräften der Fachschaft Informationstechnologie sind die Themengebiete umfassend und gründlich aufgearbeitet worden.

Die Reaktionen auf die Projekttag war durchwegs positiv, sowohl von Seiten der Schüler, als auch vom Kollegium. Vor allem die Einbeziehung von Fachleuten hinterließ einen nachhaltigen Eindruck.

3.7 Aufbau einer digitalen Schultasche

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

- Steigerung der Methodenkompetenz der Lehrkräfte und damit Verbesserung der Unterrichtsqualität (vgl. 2.3)
- Kompetenzerwerb der Schüler zum erfolgreichen Umgang mit der heutigen medialen Welt. (vgl. 2.4)

Kurzbeschreibung

- Die digitale Schultasche ist ein USB Stick, auf dem portable Anwendungen für den Unterrichtsalltag installiert sind.
- Zur besseren Bedienung startet beim Einstecken des Sticks eine grafische Oberfläche, von der aus man die Anwendungen starten kann.
- So stehen den Schülern aber auch den Lehrkräften sowohl zu Hause, als auch in der Schule die gleichen Hilfsmittel zur Verfügung (z.B. Office Paket, Bildbearbeitung, Audio- und Videobearbeitung, ...)

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die Zusammenstellung der Software wurde abgeschlossen.
- Zum neuen Schuljahr soll eine Sammelbestellung von USB Sticks durchgeführt werden.

3.8 Aufbau eines Internetcafes

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

- Kompetenzerwerb der Schüler zum erfolgreichen Umgang mit der heutigen medialen Welt. (vgl. 2.4)

Kurzbeschreibung

- Zu fest eingerichteten Zeiten steht den Schülern ein Raum für die Nutzung des Internets zur Verfügung. Die Betreuung des Internetcafes übernehmen vertrauenswürdige, dafür ausgebildete Schüler (Medien-scouts). Die Internetrecherche dient ausschließlich schulischen Zwecken.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Öffnungszeiten, Räumlichkeiten und Verhaltensregeln für die Nutzung des Internetcafes wurden diskutiert und festgelegt.
- Die Eröffnung des Internetcafes soll im nächsten Schuljahr stattfinden.

3.9 Schüler unterrichten Eltern/Großeltern

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

- Kompetenzerwerb der Schüler zum erfolgreichen Umgang mit der heutigen medialen Welt. (vgl. 2.4)
- Sensibilisierung der Schüler für die Vielfalt von Medien. (vgl.2.5)
- Aufklärung der Eltern im Hinblick auf den Umgang und den Nutzen der modernen Medien. (vgl. 2.6)

Kurzbeschreibung

- Schüler erstellen im IT Unterricht einfache Lektionen, die die grundlegenden Funktionen von Textverarbeitungs- bzw. Präsentationssoftware erklären. An einem Nachmittag werden die Eltern/Großeltern eingeladen und die einzelnen Lektionen werden von den Schülern „unterrichtet“.
- Schüler erläutern im Rahmen eines Vormittagprojektes ihren Großeltern die Möglichkeiten neuer Medien. Als „Digital Natives“ machen die Schüler der älteren Generation den für sie selbstverständlichen Umgang mit Hardware, Software, Email, Suchmaschinen und Co. zugänglich.
- Medienscouts informieren Eltern im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ über Soziale Netzwerke und die Gefahren des Internets.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Das Vormittagprojekt mit den Eltern/Großeltern wurde durchgeführt.
- Am Tag der offenen Tür wurde von den Medienscouts der Informationsstand das erste Mal präsentiert.

Alle bereits stattgefundenen Projekte fanden bei allen Beteiligten großen Anklang. Die aktive Einbeziehung von Erwachsenen in die Interessensbereiche der Jugendlichen, trägt zum besseren gegenseitigen Verständnis und mehr Transparenz bei.

4 Resümee und Ausblick

Wir werden „Referenzschule für Medienbildung“. Dieser Ankündigung stand das Kollegium zuerst bestenfalls ambivalent gegenüber. Das lag einerseits daran, dass sich die meisten darunter nichts vorstellen konnten und andererseits wurde vermutet, dass sich hinter dem Begriff viel Arbeit verbirgt.

Nach einer einführenden Informationsveranstaltung und etlichen Einzelgesprächen durch die 5 Teamleiter änderte sich das Stimmungsbild. Die Lehrerumfrage brachte wichtige Erkenntnisse über den aktuellen Wissensstand und über den Fortbildungsbedarf des Kollegiums. Durch die schriftliche Umfrage unter den Kollegen, erstellten die Teamleiter einen Plan, inwieweit neue Medien bereits Anwendung im Unterricht fanden. An einem pädagogischen Tag erarbeiteten die Lehrkräfte in Zweiertteams Bausteine des Medien- und Methoden Curriculums. Diese Veranstaltung hatte insbesondere den Effekt, dass viele, vor allem ältere Kollegen wachgerüttelt bzw. motiviert wurden, sich intensiver mit neuen Unterrichtsmethoden auseinanderzusetzen. Wider Erwarten war das Echo durchwegs positiv.

Mit der Zeit hat sich herauskristallisiert, dass es einen großen Bedarf an Fortbildung und Schulung gibt, d.h. der Prozess ist bei Weitem noch nicht abgeschlossen, was wiederum auch eine ständige Weiterentwicklung garantiert.

Die Umsetzung der vielen Maßnahmen konnte nur gelingen, da der Sachaufwandsträger (Landratsamt Neu-Ulm) jederzeit bereit war, sich auf neue Ideen einzulassen und diese zu finanzieren. So konnte in den letzten Jahren die EDV Ausstattung in den Klassenzimmern weiter ergänzt und modernisiert werden. Diese neue und hochwertige Ausstattung förderte die Mit- und Eigenverantwortung der Lehrer und Schüler. So wurden Medienscouts und Medientutoren ausgebildet, die die technische Ausstattung verwalten. Dieses Konzept hat sich bewährt und wird in Zukunft ausgebaut.

Insgesamt hat die Teilnahme am Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ das Kollegium aufgerüttelt. Es hat erkannt, dass Medienbildung ein wichtiger Bestandteil modernen Unterrichts sein muss. Es konnten Ängste gegenüber neuen Medien genommen werden und der eine oder andere setzt neue Medien verstärkt im Unterricht ein. Zweifelsohne sind wir in einem laufenden immerwährenden Prozess, der in bestimmten Zeitperioden reflektiert werden muss.

Die Erfolge der medienpädagogischen Tage werden sich zeitversetzt bemerkbar machen. Unsere Schüler sollen noch stärker reflektieren können, wann und wie sie neue Medien am besten einsetzen.

In Zukunft werden wir weiter an bestimmten Maßnahmen arbeiten. Wir wollen ein Portfolio für die Schüler einrichten. Außerdem soll ab kommenden Schuljahr eine Lehrersprechstunde „Neue Medien“ installiert werden, in der Lehrer den Einsatz und die Möglichkeiten der schulischen EDV Ausstattung miteinander besprechen.